



das tor

Heft 4 | 2012 – 78. Jahrgang. Eva Luise Köhler und die ACHSE /
Jahreshauptversammlung / Krimiautor Eckert auf der Couch

düsseldorfer
jonges

Messechef Dornscheidt im Porträt



Älteren Menschen ein aktives Leben
zu ermöglichen ist unser Ziel

Wohnstift als Heimat

Seniorenwohnstift Haus Lörick
Grevenbroicher Weg 70 · 40547 Düsseldorf
Tel. (02 11) 59 92-1 · Fax 59 92-6 19
Internet: www.haus-loerick.de

Haus Lörick

liegt in einer großzügigen Parkanlage im gleichnamigen links-rheinischen Stadtteil von Düsseldorf in Rhein- und Citynähe.

Eigenständiges Wohnen

Haus Lörick verfügt über 438 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen mit Diele, Bad, Küche und teilweise Loggia. Ihre Wohnung gestalten Sie individuell und mit Ihren persönlichen Möbeln. Der Pensionspreis beinhaltet das tägliche Mittagessen (Menüwahl), Stromversorgung, Heizung, Telefongrundgebühren, regelmäßige Reinigung der Wohnung und der Fenster sowie die Benutzung der Gemeinschaftsräume.

Unabhängigkeit

Im Hause finden Sie ein Lebensmittelgeschäft, Sparkasse, Friseur, Gaststätte mit Kegelbahn, Physiotherapie, Café und viele weitere Serviceleistungen vor. Ein Hausbus verkehrt regelmäßig zwischen Haus Lörick, Oberkassel und der Düsseldorfer Innenstadt.

Aktivitäten entfalten

Konzerte, Opern, Operetten, Filmvorträge in unserem Theatersaal, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen, wie z. B. Yoga, Seniorentanz, Bewegungsgymnastik, Gedächtnistraining, regen Sie an, Ihren Tagesablauf aktiv zu gestalten.

Umsorgt sein

Auf jeder Etage kümmert sich eine Etagenbetreuung um Ihr Wohl. Im Krankheits- oder Pflegefall werden Sie in Ihrer Wohnung oder auf unserer Pflegestation versorgt. Es besteht die Möglichkeit, einen Anwartschaftsvertrag abzuschließen, der Sie zu einem späteren Bezug einer Wohnung berechtigt.

Preisbeispiel für eine z. Zt. vermietbare
1-Zimmer-Wohnung, ca. 30 m², monatlich 1.195,53 €

**Gerechtigkeit.
Kannste vergessen?
Nee, kannst erwarten.**

Jetzt gibt es den ERGO Kundenanwalt.

Der ist im Konfliktfall für Sie da. Folgen Sie uns auf dem Weg zu
Deutschlands bester Versicherung: ergo.de

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Auf ein Wort



Detlef Parr

Die Jonges bleiben jung. Auch wenn am 16. März unser Heimatverein 80 Jahre alt geworden ist. Wir haben vier Tage später, am 20. März, unser Stiftungsfest in angemessener Weise gefeiert mit den Ehrungen für treue Mitgliedschaft, mit der traditionellen Erbsensuppe. Und witzig mit dem Kabarettisten Jens Neutag und seinen treffenden Bemerkungen. Als weitere Geburtstagsüberraschung für uns Heimatfreunde erklang das Jonges-Lied in einem frischen Arrangement. Lothar Hörning und Cisco Stewart haben uns damit ein schönes Geburtstagsgeschenk gemacht. Einzelheiten folgen im Mai-Tor.

Der Blick zurück und die Würdigung der Vergangenheit ist das eine, das Leben des Vereins in der Gegenwart und in Zukunft das andere. Unsere Festschrift – in 130.000 Exemplaren der Rheinischen Post am 21. März beigelegt – beleuchtet beides eindrucksvoll. Die 40-seitige Publikation ist auch in der Geschäftsstelle der Jonges kostenlos erhältlich.

Wir sind auch stolz auf ein Projekt, dessen Verwirklichung die Jonges sich selbst und zugleich der ganzen Düsseldorfer Stadtgesellschaft zum 80-jährigen Bestehen des Vereins schenken: die Neugestaltung des Inneren des Ratinger Tores. Den Nordflügel haben wir seit 1984 in unserer Obhut. Das äußerlich von den Jonges stets bestens gepflegte Baudenkmal soll auch innerlich renoviert und neu möbliert werden in einer Form, die sowohl der Denkmalpflege entspricht als auch unserer zeitgenössischen Nutzung. Wir sind dankbar für die dafür zugesagte großartige Unterstützung der Schmöle-Stiftung, der Stadtparkasse sowie der Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, die damit helfen, die Bedeutung des Ratinger Tores als prägendes Wahrzeichen Düsseldorfer Geschichte weiterhin sichtbar zu machen und neu zu beleben.

Wir freuen uns auf die Jubiläums-Matinee in der Tonhalle am 2. September, für die eine Arbeitsgruppe dabei ist, Ablauf und Programm vorzubereiten. Dieser Termin – bitte jetzt schon vormerken – wird erneut zeigen, wie präsent die Jonges in Düsseldorf sind.

Euer Baas

Inhalt 4/2012

Eva Luise Köhler und die ACHSE	4
Sitzung bei der Deutschen Bank	5
Jahreshauptversammlung	6
Ehrungen	8
TG Jan Wellem in Köln	9
Veranstaltungen / Vereinsadresse	9
Werner M. Dornscheidt im Porträt	10
Horst Eckert auf der Couch	11
TG Schlossturm beim Orgelkonzert	12
Op Platt jesäht	12
Kurzmeldungen	13
Geburtstage / Wir trauern	14
Impressum	14

Zu unserem Titelbild:

Das Congress Center der Messe im Fahnen schmuck. Dazu Porträt auf Seite 10.

Foto: Düsseldorf Marketing und Tourismus

Prominenter Besuch mit einem ernsten medizinischen Thema

Eva Luise Köhler als Schirmherrin erläuterte die Ziele des Dachverbandes ACHSE

Der Verein ACHSE e.V. (Allianz chronischer seltener Erkrankungen) mit Sitz in Berlin, ein Netzwerk, das sich für über 100.000 Patienten mit ganz unterschiedlichen Problemen einsetzt, hat am 6. März in besonderer Weise das Treffen der Düsseldorfer Jonges geprägt.

Prominenter Gast des Abends war Eva Luise Köhler, Schirmherrin der ACHSE seit 2005 und Frau des früheren Bundespräsidenten Horst Köhler. Im Gespräch mit Christoph Nachtigäller, Vorsitzender dieses Verbandes und Mitglied des erweiterten Vorstandes der Jonges, sowie mit Angelika Klucken als Mutter eines Kindes, das unter einer seltenen Krankheit leidet, erläuterte die frühere „First Lady“ der Bundesrepublik die Aufgaben und Ziele der Organisation.

„Rarität und Realität zugleich“ war das Motto der Gesprächsrunde, die moderiert wurde vom Journalisten Ludolf Schulte. Baas Detlef Parr erklärte bei der Begrüßung, dass der Heimatverein als Gastgeber der Veranstaltung das Anliegen der ACHSE gern unterstütze.

Dieser Dachverband vertritt heute 102 Selbsthilfeorganisationen als ordentliche Mitglieder und einige Stiftungen etc. als außerordentliche Mitglieder. Mit einem Symposium in Berlin und der Verleihung eines Forschungspreises hat die ACHSE auch bereits wenige Tage vor dem Düsseldorf-Besuch eine breite öffentliche Aufmerksamkeit erreicht.

Die seltenen Erkrankungen sind zu 80 Prozent genetisch bedingt. Sie sind nur schwer zu



Christoph Nachtigäller, Angelika Klucken und Eva Luise Köhler im Gespräch mit Ludolf Schulte (von links).

Foto: sch-r

diagnostizieren und kaum zu heilen, zumal es nur ganz wenige darauf spezialisierte Mediziner gibt. Über die in der Organisation vertretenen Menschen hinaus leiden in Deutschland schätzungsweise rund vier Millionen an einer der vielfältig auftretenden, aber jeweils nur einen relativ kleinen Kreis betreffenden Krankheiten.

Angelika Klucken erzählte ihre Geschichte. Im Alter von zwei Jahren zeigte ihr Sohn erste Anzeichen von Entwicklungsstörungen. Im Kindergarten machten sich die anderen über ihn lustig, weil er etwas tollpatschig wirkte. Nach einer Odyssee von einem Arzt

zum nächsten kam endlich die richtige Diagnose: NBIA, eine fortschreitende Gehirnerkrankung. Da war das Kind schon elf Jahre alt. Bald darauf saß es im Rollstuhl. Was ist passiert und warum, fragte sich die Mutter verzweifelt. Trost fand sie, als sie 2002 bei einer Konferenz in den USA Angehörige anderer betroffener Kinder traf und sich endlich nicht mehr allein fühlen musste im seltenen Schicksal. Sie gründete einen kleinen Verein, Hoffnungsbaum e. V., der unter dem großen Dach der ACHSE an Schubkraft gewinnt. Wie viele anderer solcher Initiativen auch.



RICHTIG GESICHERT
 Sie wollen sicher leben.
 Wir haben die Lösung!

Mechanische + elektronische Systeme
 Über 60 Jahre Sicherheit in Düsseldorf

Stadtgeschäft
 Hohe Straße 15 · 40213 Düsseldorf

Sicherheitscenter
 Monschauer Straße 3 · 40549 Düsseldorf

Tel. (0211) 8 66 61-0 · Fax (0211) 32 70 43
 www.goelzner.de · info@goelzner.de

CARITAS
 SERVICE
 CENTER



Caritasverband
 Düsseldorf

16 0 20

Bei allen Fragen rund um die Caritas -
 einfach anrufen und informieren.

Caritasverband Düsseldorf e. V.
 Hubertusstraße 5, 40219 Düsseldorf
 Telefon 0211 / 16 0 20, Telefax 0211 / 16 02 - 1140
 info@caritas-duesseldorf.de, www.caritas-duesseldorf.de

Die Förderung von Selbsthilfeorganisationen und deren Vernetzung gehören zu den Aufgaben, die sich die ACHSE gestellt hat, ebenso die politische Vertretung der Interessen der betroffenen Menschen. Ärzte sollen über Symptome, Diagnose, Verlauf und Therapie der seltenen Krankheiten besser informiert werden, ihre Zusammenarbeit untereinander, mit Spezialisten und mit der pharmazeutischen Industrie soll verbessert, die Entwicklung neuer Arzneimittel und anderer Therapiemöglichkeiten soll vorangetrieben werden.

„Die Kosten für die Entwicklung eines Medikamentes liegen im zweistelligen Millionenbereich – und der Markt dafür ist

winzig“, erläuterte Christoph Nachtigäller das Problem. Hoffnung aber gibt es, weil kleine Biotechfirmen im Bereich der seltenen Krankheiten für ihre Forschung durchaus Nischen erkennen. Und ihre Fortschritte können letztlich nicht nur den Minderheiten zu Gute kommen, sondern womöglich viel breiteren Kreisen, denn, so erläuterte Köhler: „Die Ergebnisse erlauben auch Rückschlüsse auf die Funktionsweisen des Organismus ganz allgemein.“ Die beharrliche Arbeit des Dachverbandes habe schon einiges bewegt, erklärte sie. An über zehn deutschen Universitäten seien Zentren für jeweils spezielle seltene Erkrankungen eingerichtet worden.

Jobsi Driessen als Vertreter der Klüh-Stiftung gab an diesem Abend bekannt, dass im Herbst der Klüh-Preis, der mit 25.000 Euro dotiert ist, der ACHSE überreicht werden soll. sch-r

WEBSITE UND SPENDENKONTO

Weitere Informationen im Internet unter www.achse-online.de.
Spendenkonto ACHSE e.V.:
8050500, Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 370 205 00.

Der Optimismus für die Wirtschaft wird von einer Sorge getrübt

Tischbaassitzung bei der Deutschen Bank mit einem Vortrag von Burghard Rebmann

Bei ihrer Tischbaassitzung am 15. März genossen die Jonges wie jedes Jahr die Gastfreundschaft der Deutschen Bank. Burghard Rebmann, Mitglied der Düsseldorfer Geschäftsleitung, hielt einen Vortrag zur Wirtschaftslage.



Tischbaase und Vorstand zu Gast bei der Deutschen Bank an der Kö. Foto: sch-r

Mit drei Prozent Wirtschaftswachstum im Jahre 2011 gehöre Deutschland in die Spitzengruppe der Euro-Länder und sei geradezu deren Musterknabe, erklärte Rebmann. Dazu hätten erfolgreiche Reformen und eine „außerordentlich gute“ Entwicklung des Arbeitsmarktes beigetragen, weshalb sich auch der private Konsum stabilisieren werde. Und die Unternehmen hätten sich frühzeitig dem

Wettbewerbsdruck im Zeichen der Globalisierung gestellt. Rebmann lobte Kanzlerin Merkels Krisenpolitik. Trotz der Zahlungsbilanzkrise der europäischen Südstaaten drohe nicht die nächste Rezession. Zwar wird für

2012 mit einem Wirtschaftswachstum von lediglich 0,5 Prozent gerechnet. Doch für die Eurozone insgesamt mit einem Rückgang um 0,5 Prozent. Die Krisenländer müssten Vertrauen wiedergewinnen durch konsequente Reformen.

Bei allem Optimismus für die deutsche Wirtschaftslage blickte Rebmann aber mit großer Sorge auf die Entwicklung im Iran. Wenn im Zuge der Konflikte um dessen Atompolitik das fünftgrößte Ölförderland der Welt seine Lieferungen einstelle, bleibe mit einem dann zu erwartenden Anstieg des Ölpreises um 20 Prozent vom erhofften kleinen Wirtschaftswachstum kaum noch etwas übrig. sch-r



**WIR HELFEN
TIEREN IN DER NOT!**

Geschäftsstelle
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 13 19 28

Clara-Vahrenholz-Tierheim
Rüdigerstraße 1
40472 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 65 18 50

www.tierheim-duesseldorf.de

Spendenkonten:
(Spenden an uns sind steuerlich absetzbar)

Kreissparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr. 1040 930 (BLZ 301 502 00)

Stadtparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr. 19 068 758 (BLZ 300 501 10)

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

**Alle Sicherheit
den Kindern.**



Kinder brauchen Schutz und eine sichere Zukunft.
Sprechen Sie jetzt mit uns über die **JuniorRente.**

Geschäftsstellenleiter Heinz Löbach
Neusser Straße 82 • 40219 Düsseldorf
Telefon 30066030

Mitglied in der TG Stachelditzkes

www.provinzial.com

Die Vielfalt eines Jonges-Jahres von Vorträgen bis zu Feiern

Jahreshauptversammlung mit Bericht des Vorstandes und Dank seitens der Mitglieder

Der Bericht des Jonges-Vorstandes über das Vereinsjahr 2011 war Schwerpunkt der Tagesordnung bei der Jahreshauptversammlung am 13. März.

Die Sitzreihen im Henkel-Saal waren dicht gefüllt: 426 Jonges wurden gezählt, die mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung des jährlichen satzungsgemäßen Termins unterstrichen, darunter Oberbürgermeister Dirk Elbers und Bürgermeister Friedrich G. Conzen. Baas Detlef Parr hob in seiner Einleitung einige Ereignisse aus dem Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres hervor, das dann von Schriftführer Harry Wellbrock mit Zahlen und Diagrammen näher erläutert wurde. Die Präsentation soll auf die Internetseite des Heimatvereins gestellt werden.

„Ein Jahr voller Bewegung“, sagte Parr. Die Mitgliederentwicklung sei positiv. Die Zeitschrift Das Tor erhielt ein neues farbiges Erscheinungsbild. Parr zeigte sich zuversichtlich, dass bei wachsendem Anzeigenaufkommen auch der Seitenumfang bald wieder zunehmen könne. Und einige Personalien datieren auf 2011. Nachdem Rüdiger Steinmetz sich wegen Umzugs nach Braunschweig aus dem erweiterten Vorstand verabschiedet hatte, rückte Professor Dr. Hagen D. Schulte in dieses Gremium nach. In der Funktion des Archivars folgte Bruno Bauer auf Klaus Bachtenkirch, das Amt des Fahnenträgers übernahm Willi Meurer von Helmut Grunert, die Geschäftsführung des Heimatvereins wechselte von Dieter Kühlrings zu Günther Zech. Parr dankte den



Schriftführer Harald Wellbrock blickte auf 2011 zurück.

Ausgeschiedenen auch in diesem Rahmen für ihren Einsatz.

Positive Mitgliederentwicklung

Mit dem näheren Blick auf die Mitgliederentwicklung eröffnete Schriftführer Harry Wellbrock seinen Rückblick. 101 erloschenen Mitgliedschaften standen 123 Neuaufnahmen gegenüber, womit sich die positive Tendenz der Vorjahre fortsetzte. Zum 31. Dezember 2011 zählten die Jonges genau 2 559 Mitglieder, wobei diejenigen, die im letzten Quartal ihre Beitrittserklärung unterschrieben hatten, noch nicht mitgezählt

sind, denn die förmliche Aufnahme erfolgt ja immer erst beim ersten Jonges-Abend des neuen Vierteljahres. Die Altersstruktur der Neumitglieder zeigt folgende Verteilung: fünf Prozent sind zwischen 19 und 26 Jahre alt, 25 Prozent zwischen 27 und 40, 50 Prozent zwischen 41 und 60 und 20 Prozent sind älter.

Breites Spektrum an Themen

Die 49 Veranstaltungsabende der Düsseldorfer Jonges im Jahr 2011 gliedern sich in folgendes Spektrum: 15 traditionelle Themen, zehn Empfänge, zehn Referate mit Bezug zu Düsseldorf und sechs zu freien Themen, schließlich je vier Folgen der Reihen Forum und Couch. Unter den Ehrungen im Jahre 2011 hob Wellbrock die Verleihung der Herzog-Wilhelm-Medaille an Hildegard Schmöle und der Großen Goldenen Jan-Wellem-Medaille an Rolf Schwarz-Schütte hervor. Zwei Preise wurden vergeben: der Musikpreis (neu eingeführt) an Karsten Lehl und der Wissenschaftspreis an Dr. Sabine Mecking.

Neben den Dienstagsabenden füllten wieder zahlreiche Arbeitstreffen den Kalender: elf Sitzungen des Vorstandes, drei Sitzungen des Gesamtvorstandes und sechs Tischbaasitzungen.

Einsatz für das Stadtbild

Für den Jahresbericht des Stadtbildpflegers Rolf Töpfer zählte Schriftführer Wellbrock folgende Stichworte auf: Die Begleitung von Bau- und Planungsmaßnahmen an vielen

◦ WERKZEUGVERMIETUNG ◦ VERKAUF ◦ SERVICE ◦

DELVOS

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen

- Hochwertige Profi-Werkzeuge
- Ausführliche und fachliche Beratung
- **Aktuell: RASENMÄHER-CHECK-UP für die Gartensaison 2012 !!!**

Flurstraße 79
D-Flingern
0211 / 914460
Mo-Fr ab 7 Uhr
Sa ab 7:30 Uhr

Online-Katalog: www.werkzeugvermietung.com

Eisenbahner-Bauverein eG
Gegründet im Jahre 1900

Wohnungsbaugenossenschaft
- nicht nur für Eisenbahner -

Rethelstraße 64
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 239 566 0
Fax: 0211 - 239 566 30
www.Eisenbahner-Bauverein.de

Stellen in der Stadt und insbesondere beim Kö-Bogen, Dreck-weg-Tag, Tag des offenen Denkmals, Pflege von Denkmalspatenschaften und Planung für die derzeit laufende innere Erneuerung des Rater Tors.

Im Zeichen der Pflege von Kontakten und Freundschaften standen folgende Punkte: der konsularische Abend unter Schirmherrschaft des Generalkonsuls Japans, die Schifftour auf dem Rhein mit den Neusser Heimatfreunden, Besuche beim Sommerbrauchtum sowohl auf der Düsseldorfer Schützenwiese als auch beim Neusser Bürger Schützen Verein, die Stelentour per Rad nach Mettmann sowie die Fortführung der Kontakte zu befreundeten Heimatvereinen der Region.

Soziales Engagement

Ihre soziale Seite zeigten die Jonges wieder mit Spenden, die 2011 folgenden Institutionen und Initiativen zu Gute kamen: der Japanhilfe, dem Förderverein zu Wiedererrichtung des Mendelssohn-Denkmal, dem Schifffahrtsmuseum Düsseldorf, einem Theaterfestival des Goethe-Gymnasium, der Tersteegen-Gemeinde, der Arbeiterwohlfahrt, einer gemeinnützigen Aktion des Prinzenpaars, der franziskanischen Initiative

„Vision:teilen“ und Nemos „Clownschoools for Live e.V.“ in Südafrika.

Auch 2011 waren die Jonges wieder vielfältig in der Öffentlichkeit präsent durch Berichte in den Printmedien, Center TV und Antenne Düsseldorf. Und schließlich: Ihre eigene Facebook-Gruppe umfaßt inzwischen



Heinz Löbach überreichte dem Baas eine Flasche Hochprozentiges der Marke „Baas“.

Fotos (2): sch-r

180 Heimatfreunde, die über dieses Netzwerk kommunizieren.

Solide finanzielle Lage

Soweit der Tätigkeitsbericht. Schatzmeister Karsten Körner ließ darauf seinen Kassenbericht folgen, der für den Verein eine solide finanzielle Basis ausweist. Das detaillierte Zahlenwerk kann von den Mitgliedern in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Kassensprüfer Götz Wenmakers bestätigte: „Alles in bester Ordnung.“ Er beantragte die Entlastung des Schatzmeisters, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.

Ebenso einstimmig erfolgte dann die Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag von Heinz Löbach. Unter dem Applaus der Jonges hob er dankbar den Arbeitseinsatz des Vorstandes hervor, wobei zusätzlich zu den internen Terminen vom Baas bis zu 50, von übrigen Vorstandsmitglieder bis zu 25 Außentermine im Jahr 2011 wahrgenommen wurden. Und Löbach überreichte an Detlef Parr eine Flasche Whisky aus einer Düsseldorfer Traditionsbrauerei. Die Marke heißt „Baas“.

sch-r

Weiterer Bericht auf Seite 8.

Clotten Immobilien. Ihr zuverlässiger Makler in Düsseldorf.

Wenn Sie in oder um Düsseldorf herum eine Immobilie vermieten möchten, sind wir genau die richtige Adresse. Seit Jahrzehnten vertrauen uns über 2.000 zufriedene Kunden. Nutzen auch Sie die Erfahrung und Kompetenz von Clotten Immobilien. www.clotten.de oder 02 11 / 66 96 77 77



Von Brillanten bis Blumen – viele Zeichen der Anerkennung

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung / Goldnadel auch für OB Dirk Elbers

Oberbürgermeister Dirk Elbers ist bei der Jahreshauptversammlung der Düsseldorfer Jonges mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Das Stadtoberhaupt stellte sich dabei in eine Reihe mit drei weiteren Heimatfreunden, die ebenfalls diese Auszeichnung erhielten, nämlich Helmut Marrenbach, Klaus-Johann Masuch und Dr. Klaus-Eitel Schwarz.

Die Anstecknadel wird für herausragende Leistungen um den Verein, seine Bestrebungen und Ziele vergeben. Baas Detlef Parr dankte dem OB bei der Übergabe für seine Mitwirkung im erweiterten Vorstand des Vereins und für seine alljährliche Gastfreundschaft für die Jonges-Tischbaase bei ihrer Sitzung im Ratskeller. Elbers nahm ebenso wie Bürgermeister Friedrich G. Conzen an der gesamten Jahreshauptversammlung teil.



OB Elbers (2. v. r.) mit den übrigen Goldnadelträgern und dem Jonges-Vorstand.



Brillantnadel für Franz-Josef Siepenkothen, Ernst Meuser und Horst Jakobskrüger (v. l.).

Mit der silbernen Ehrennadel wurden ausgezeichnet: Klaus Baumann, Wilhelm Breuer, Jochen Büchenschütz, Hermann

Hölscher, Gregor Keweloh, Werner Mützlitz und Wilfried Zimmermann.

Eine außergewöhnliche Ehrung ist die Brillantnadel, die bisher in der Jonges-Geschichte nur den früheren Baasen Hermann H. Raths und Kurt Monschau ans Revers gesteckt worden ist. Nun ging das funkelnde Schmuckstück an Ernst Meuser, Horst Jakobskrüger und Franz-Josef Siepenkothen.

Ex-Geschäftsführer Dieter Kührlings erhielt die Stadtplakette. Die bronzene Radschlägergruppe wurde fünf verdienstvollen Heimatfreunden zunächst mit Urkunden zuerkannt, die Objekte selbst wurden nachgereicht: Bernd Ahrens, Karl-Rüdiger Himmes, Arnulf Pfennig, Gerd-Joachim Töpfer und Paul Palik waren die Geehrten. Und Blumen gab's für Geschäftsstellenleiterin Brigitte Sichelschmidt-Frett.



Der Baas gratuliert den vier mit der Radschlägergruppe Ausgezeichneten.



Blumen für Brigitte Sichelschmidt-Frett von Vizebaas Freddy Scheufen. Fotos (4): sch-r

Grünberatungsbüro

sorgfältig beraten bei

- Grenzabständen von Pflanzen zum Nachbargrundstück
- Erstellung von Verkehrssicherheitsbeurteilungen von Bäumen
- Erstellung von Gehölzwertabschätzungen
- Prüfung von Mängeln bei neu erstellten Gartenanlagen
- Prüfung von Angeboten zu Gartenneuanlagen, Gartenumbauten und Gartenpflege
- Prüfung von Rechnungen dazu etc.

Rücksprache bei **W. Schumann** Telefon 02 11-34 34 33

Bildung macht stark – helfen Sie mit!
www.schulenuerafrika.de

Spenden Sie Schule.
 Spendenkonto 300 000
 BLZ 370 205 00

unicef
 Gemeinsam für Kinder

Jonges-Lied in Köln gesungen

Närrischer Besuch der TG Jan Wellem beim Heeresamt

Generalmajor Wolf-J. Clauss, Ehrenmitglied der TG Jan Wellem, lud wie schon 2011 seine Tischfreunde ein zum Empfang des Kölner Dreigestirns ins Heeresamt nach Köln.

Da beim vorigen Mal behauptet wurde, die Düsseldorfer hätten keine eigenen Lieder, sahen sich die Jonges genötigt, diesmal das Gegenteil zu beweisen. Der Tischbaas Werner Mützlitz wies während eines kleinen Auftritts auf der Bühne des Heeresamtes darauf hin, dass die Anwesenheit der Düsseldorfer Gäste auch als Gegenbesuch für das „Köln-Düsseldorfer Versöhnungsfest“, das am 22. Juni 1843 mit 1.000 Kölnern in Düsseldorf stattfand, zu betrachten sei.

Dem Generalmajor wurde ein Töpfchen Mostert überreicht, damit er im Sommer auf seiner Terrasse für seine Flöns auch die geschmackliche Krönung hat. Anschließend sangen dann die Jonges mit der gebührenden



Generalmajor Clauss, Jan-Wellem-Ehrenbaas Armin Meurer und Tischbaas Werner Mützlitz beim Empfang in Köln (v. l.).

Inbrunst das Jonges-Lied und marschierten unter dem Applaus der Kölner auf die Bühne.
Werner Mützlitz



Setzen Sie
auf
Beständigkeit

**BRUNATA
METRONA**
Qualität, die zählt!

BRUNATA-Gebietsvertretung
 Michael Müller
 Siegburger Str. 96
 40591 Düsseldorf
 Tel.: 0211 59881120
 Fax: 0211 743043
 E-Mail: kontakt@brunatametrona.de

Mitglied der
Tischgemeinschaft
„De Rhingkadette“

Jonges-Veranstaltungen im Henkel-Saal, Ratinger Str. 25, jeweils um 20.00 Uhr

3. April 2012

Das bewegte uns... – Ein Presserückblick von und mit Uwe Jens Ruhнау, Lokalchef der Westdeutschen Zeitung, und Aufnahme neuer Mitglieder.

Musikalische Begleitung: The Jolly Jazz Orchestra, Leitung Freddy Schauwecker.

10. April 2012

Traditionelles Eierkippen

Mit Dönekes des Düsseldorfer MundArt Kabarett: Anne Wesendonk, Christine Schreiber, Christian Hartig („Simeleere“, Gedanken op Platt).

17. April 2012

Jongesforum mit Gästen unter Leitung von Ludolf Schulte „Wie uns die Nachbarn sehen“

Es diskutieren:

Herbert Napp, Bürgermeister Neuss, Klaus Pesch, Finanzdezernent Ratingen, Daniel Zimmermann, Bürgermeister Monheim, und Günter Scheib, Ex-Bürgermeister Hilden.

24. April 2012

Europa-Idee und Wirklichkeit

Referent: Prof. Dr. Stern

Vorschau, 1. Mai 2012

Keine Veranstaltung

8. Mai 2012

Empfang des Konsularischen Corps

Düsseldorfer Jonges

Heimatverein Düsseldorfer Jonges e. V. Gemeinnütziger Verein. Gegründet 1932. www.duesseldorferjonges.de

Baas und Vorsitzender des Vereins:

Detlef Parr. **Vizebaas:** Freddy Scheufen, Dr. Klaus-Eitel Schwarz.

Geschäftsstelle:

Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf.
 Sprechzeit: montags bis freitags 10–12 Uhr.
 Geschäftsführer: Günther Zech, Geschäftsstellenleiterin: Brigitte Sichelschmidt-Frett.
 Tel. (02 11) 13 57 57, Fax (02 11) 13 57 14.
 E-Mail: info@duesseldorferjonges.de
 Über die Geschäftsstelle sind der Schatzmeister, Karsten Körner, und das Archiv, Leiter Bruno Bauer, zu erreichen.

Mitgliedsbeitrag: 42 Euro im Jahr.

Bankverbindungen des Vereins:

Commerzbank AG Düsseldorf
 1 42 34 90, BLZ 300 400 00
 Deutsche Bank AG Düsseldorf
 2 23 42 01, BLZ 300 700 10
 Stadtparkasse Düsseldorf
 14 00 41 62, BLZ 300 501 10
 Postbank Köln
 5 84 92–5 01, BLZ 370 100 50
 Kreissparkasse Düsseldorf
 20 77 782, BLZ 301 502 00

Der Mann, der den Groschen schätzt

„Ich bin ein Messetäter“, sagt Werner M. Dornscheidt vieldeutig. Das Scherzwort in der deutschen und internationalen Messeszene bestreitet nicht, ein Workoholiker zu sein. Er ist Düsseldorfs heimlicher Außenminister.

Von Ludolf Schulte

Messehochhaus am Rhein, 10. Etage. Dort hat Dornscheidt sein Büro – ein offenes Büro mit vielen Besuchern. Nur wenn er mal allein ist, mimt er den Geheimniskrämer: Dann klettert er auf eine knatschrote alte Waage, die er mal dem Müll entrissen hat. Die Wahrheit kostet Geld. Einen Groschen verlangt die Maschine für Sekundenarbeit. Auf einer Anrichte daneben steht eine Schale mit vielen Groschen.

Die Waage führt den Messechef an Grenzen heran. Unter Glas kann man ablesen, was man bei vorgegebener Größe wiegen dürfte. Diese Marke ist für Dornscheidt unerreichbar.

Bis zu 400 000 Meilen fliegt der Sohn eines Städtischen Beigeordneten und Vater von zwei Kindern jährlich über Weltmärkte. Im konjunkturabhängigen Messengeschäft fällt zurück, wer nicht ständig nach der Spitze strebt. Weggefährten des leidenschaftlichen Düsseldorfers (der Mitglied im erweiterten Vorstand der Düsseldorfer Jonges ist) fragen sich, woher dieser Mann seine Spannkraft über so viele Jahre schon konserviert.

„Ich bin ein Dienstleister durch und durch“, sagt der 58jährige und fügt beiläufig hinzu, dass er vor dem Studium der Betriebswirtschaft mal eine Ausbildung zum Hotel- und Gaststätten-Kaufmann gemacht hat. Da war er auch schon mal Koch und Kellner. Arbeitgeber war das Unternehmen Stockheim, heute Partner der Messe. Stockheim ist durch eine Philosophie groß geworden: Leistungsbereitschaft rund um die Uhr.

Blumig heißt es da und dort, die Messe sei für die NRW-Landeshauptstadt das Tor zur Welt. Das ist wohl realistisch. Wenn sich das Gespann Oberbürgermeister Dirk Elbers/ Dornscheidt in den Flieger setzt, dann muss für beide etwas abfallen: für die Internationalität der rheinischen Kommune und fürs Messengeschäft Ein Blick auf die Weltkarte offenbart, dass Dornscheidt als heimlicher Außenminister unterwegs ist. Wo er an einem Nest baut, partizipiert auch die Stadt. Symbiose, nennt man das wohl. So sind



Werner M. Dornscheidt mit Waage. Foto: Is

seriöse, bisweilen auch freundschaftliche Beziehungen entstanden. Von der verlässlichen Marke Düsseldorf ist die Rede.

Knapp 30 Prozent des Messeumsatzes werden heute im Ausland erwirtschaftet. In 10 Jahren wird dieser Anteil nach Meinung des Managers um 10 Punkte wachsen. Dabei ist nicht nur Asien im Blick, sondern auch der amerikanische Kontinent. Zu ebener Erde des Messehochhauses hat Dornscheidt ein Konsulat einrichten lassen. Als Honorarkonsul Mexikos in NRW kann er dort auch Fingerabdrücke nehmen lassen, wenn es die Einreiseaktivitäten erfordern.

360 Millionen Euro betrug der Messe-Konzernumsatz im vergangenen Jahr. In einem Geschäft, das dauernd in Bewegung ist, wo top und flop dichter beieinander sind als in anderen Branchen. Bedingt durch Jahreszyklen sprechen die Messeleute von guten und weniger guten Jahren. Generell bereden sie natürlich auch längst die Frage, welche Messeplätze angesichts wachsender Konkurrenz durch den Handel im Internet morgen wohl verschwinden könnten.

Bei den niedrigpreisigen Konsumgütern sieht der Manager die Messeaktivitäten deutlich auf dem Rückzug. Hochpreisige Konsumgüter (etwa boot oder Caravan) hingegen machen seiner Meinung nach eine Messe unverzichtbar. Da sieht sich Düsseldorf mit seinen exklusiven Messethemen (40 Fachmessen, 28 000 Aussteller, 1,4 Millionen Besucher) gut aufgestellt.

Dornscheidt ist kein Mann, der die rosarote Sonnenbrille aufsetzt, um sich die Welt einzufärben. Für alle, die etwa an die Modewelt Träume knüpfen, ist der Messechef ein harter

Brocken. Das Thema Mode und Messe hängt bei ihm nicht an Emotionen, sondern an Trends und Zahlen. Durchaus mit Besorgnis sieht er, dass sich das Geschäft von der Messehalle weg orientiert hat. Gleichwohl steht für ihn außer Frage, dass Düsseldorf und Mode auch in Zukunft Geschwister bleiben werden.

Wer stramm auf die 60 zusteuert, verfolgt oft einen Lebensplan. Auch Dornscheidt lässt solche Fragen zu. „Ich bin selbst gespannt, wie lange die mich hier ertragen“, sagt er vor dem Hintergrund des Erfolges selbstbewusst. Und zählt dabei keineswegs penibel von 60 aufwärts. Müdigkeit gilt nicht. Dafür sorgt schon ein (bildschöner) Rhodesian Rigdeback. Der macht es selten unter 20 Kilometern. „Ein richtiges Muskelpaket“, entfährt es Herrchen anerkennend. Ach, da erinnern wir uns all jener schönen Geschichten, in denen sich Herr und Hund so ähnlich sind...

AUF PLATZ 6 DER WELTRANGLISTE

Werner M. Dornscheidt ist seit 1. Januar 2004 Vorsitzender der Geschäftsführung bei der Messe Düsseldorf und Chef von 1 300 Mitarbeitern. Zuvor war er Messechef in Leipzig. Die Stadt Düsseldorf ist mit 56,5% Hauptgesellschaftlicher. 20% hält die Stadttochter Industrieterrains, 20% das Land NRW, je 1,75% Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer.

Mit knapp 263 000 Quadratmetern verfügt die NRW-Landeshauptstadt über das sechstgrößte internationale Messegelände – hinter Hannover, Frankfurt, Mailand, Guangzhou (China) und Köln. Die Messe Düsseldorf unterhält 68 Auslandsvertretungen für 127 Länder, neun internationale Tochterunternehmen und Beteiligungen. Die Messe ist über das Kerngeschäft hinaus Großveranstalter. Zu 50 Prozent ist sie nämlich an der Düsseldorf Veranstaltungsgesellschaft beteiligt. Sie vermarktet alle Großhallen in der Stadt.

Absoluter Höhepunkt 2012 wird die Weltleitmesse Drupa (Druckmedien) im Mai sein. 1800 Aussteller erwarten 380 000 Besucher.

Düsseldorfer Milieus füttern die Phantasie des Krimiautors

Schriftsteller Horst Eckert erläuterte die Gründe und Wege seines Schreibens

In der Gesprächsreihe „Die Couch“ war am 28. Februar der Düsseldorfer Krimiautor Horst Eckert bei den Jonges zu Gast und stellte sich den Fragen von WDR-Moderator René le Riche auf dem roten Sofa.

Der mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Horst Eckert arbeitete früher als Fernsehreporter und hat neben vielen Erzählungen bisher elf Kriminalromane veröffentlicht, die in Düsseldorf spielen, wo Eckert seit 1987 lebt. Der gebürtige Oberpfälzer und zog seiner Frau zuliebe hierher. Er lernte Düsseldorf zu schätzen als Schauplatz seiner Krimis, denn, so Eckert zum Vergnügen des Publikums: „Die Stadt vereinigt alle Milieus, von der Drogenszene bis zur Landesregierung.“ Die Geschichten sind jeweils eigenständig, keine Serie, aber regelmäßig gehört das Düsseldorfer Polizeipräsidium zu den Orten des Geschehens. Dort wirkt Eckert auch jedes Jahr an einer Autorenlesung mit.

Zum Krimischreiben kam Eckert, weil er sich in den achtziger Jahren ärgerte über Bücher, die mit großer politischer Botschaft daherkamen. Über sein eigenes Schaffen sagt er: „Ich will nur unterhalten, aber ein bisschen Psychologie und Politik steckt in jedem Roman.“ Handlungen und Charaktere sind erfunden, „aber Lokalgrößen könnten sich persifliert fühlen“, hat er erlebt. Schlagzeilen machte seine Kurzgeschichte mit dem – im Nachhinein prophetisch anmutenden – Titel „Wege zum Ruhm“. Die Hauptfigur darin ist ein Oberbürgermeister namens



Horst Eckert (rechts) auf der Jonges-Couch im Gespräch mit René le Riche.

Foto: sch-r

Dagobert Kroll, der eine Arena baut. Er ist klein, dick und glatzköpfig, trotzdem erkannte sich das damalige Stadtoberrhaupt Joachim Erwin darin wieder und ließ eine Lesung Eckerts in der Stadtbücherei wegen des „parasitären Geschreibsels“ verbieten, worauf Eckert an zwei Abenden im „Haus der Freude“ von Manes Meckenstock ein Vielfaches an Zulauf hatte und jede Menge Ruhm erntete. Er dachte: „Wie kann er nur so dünnhäutig sein?“ Neulich aber war er zu einem Lese-

abend in der Stadtbücherei und hält es mit dem Motto der vergangenen Karnevals-session: „Hütt dommer dröwer lache.“

Eckerts jüngster Roman „Schwarzer Schwan“ beschreibt, wie Bänker und Politiker mauscheln. Manchmal entwickelt sich die Wirklichkeit schneller als seine Phantasie, denn beim Schreiben ist er von der Eurokrise eingeholt worden.

Er sitzt rund zwei Jahre an einem Roman, schreibt nur, was ihm Spaß macht und hat einen „üblichen banalen Büroarbeitstag“. Die Eingebungen kommen nicht beim Spazierengehen, um Ideen wird am Schreibtisch gerungen, so gab Eckert einen Einblick in seine Werkstatt: „Erst entwerfe ich mit der Hand ein Schema auf Karteikärtchen, schreibe eine Inhaltsangabe, dann geht es am Computer drauflos.“ Manchmal hat er beim Schreiben Filmbilder im Kopf, dann wiederum malt er sich Gefühle aus. „In die Figuren zu schlüpfen macht großen Spaß.“

Und was schätzt er persönlich an Düsseldorf? „Die Lage am Rhein gibt der Stadt ein tolles Flair. Auch das viele Grün mitten in der Stadt. Mit der Promenade und dem Medienhafen hat Düsseldorf eine schöne Weiterentwicklung geschafft.“

sch-r

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH – seit 1919 –

Grabneuanlagen · Grabpflege mit Wechselbepflanzung
· Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
– auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof –



- Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 · 40468 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 43 2772 · Fax 02 11 / 43 27 10

Ein neues Instrument ertönt aus dem barocken Gehäuse

Der Düsseldorfer Jong Ulrich Rasche brillierte an der Orgel in der Maxkirche

Zahlreiche Mitglieder der TG Schlossturm besuchten das Konzert ihres Mitgliedes Ulrich Rasche im Rahmen der Konzertreihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ in der Maxkirche.

Begleitet von ihren Damen lauschten die Jonges mit Begeisterung dem virtuoson Spiel ihres Tischfreundes, der Werke von C. Ph. E. Bach, Johannes Brahms und Joseph Haydn auf der renovierten Orgel spielte. Der Organist Ulrich Rasche studierte Klavier, Kirchenmusik und Komposition an den Musikhochschulen Köln und Düsseldorf. Heute ist er als Dozent an der städtischen Clara-Schumann-Musikschule und als Organist an der Stephanuskirche in Düsseldorf-Wersten tätig. In den Jahren 1973 und 1974 errang er erste Preise im Wettbewerb „Jugend musi-

ziert“ auf Bundesebene. Rasche gibt Klavier- und Orgelkonzerte, die ihn bereits nach Österreich, Frankreich, England, Finnland, Polen und in die USA führten. In den letzten Jahren unternahm er vor allem Konzertreisen nach Polen, das wegen der schlesischen Abstammung seiner Mutter auf ihn eine hohe Anziehungskraft ausübt.

Die wöchentliche „Orgelmusik zur Marktzeit“ kann auf eine lange Tradition zurückblicken, die 1981 von dem Organisten und

Chorleiter Werner Lechte ins Leben gerufen wurde. Der Theologe Thomas Schatten erwähnt in seinem Buch „Die Max“, dass er hierbei von Ulrich Rasche wesentlich unterstützt wurde. Von 1989 bis 2002 trat Rasche nicht nur regelmäßig selbst als Organist in der Maxkirche auf, sondern war auch für die Durchführung dieser erfolgreichen Konzertreihe verantwortlich.

Die Maxkirche weist eine große kirchenmusikalische Tradition auf. Bedeutende

Dat blaue Band von Krokusse

Op Platt jesäht vom Schalhorns Neres



Ulrich Rasche an der Orgel.

Dat blaue Band von Krokusse, näh wat is dat schön.

Herrlich, wie dat ahnjeläht, wie de Blömkes blühn.

Wenn dann he noch in de Stadt de Narzisse strahle, schöner kann min Heimatstadt kinne Möhler male.

Jewaltich kütt dä Rhing doher, jewaltich sin de Flute, wat wor dat for koozem noch, mer sollt et nit vermute.

Dä wor doch wie eh Rinnsal, bald wie ne Bach so kleen.

Ejal, ob schmal, ob mächtig, dä Rhing ist wunderschön.

Och kammer he im Aaper Wald wieht spazere jonn.

Ne Bleck he op uns schöne Stadt, dat is doför dä Lohn.

Dröm bin ech stolz un jlöcklich, dat ech he lähwe darf,

bis dat ech still mech hinläch för dä ehwijschlaf.

Ne Stachelditz

Vogel & am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition.

Unabhängigkeit.

Vertrauen.

Mit uns ist Düsseldorf immer auf der sicheren Seite!

amBrunnen.de

Hallo Jonges, Umzug geplant? Dann besser mit ...



- Transporte
- Nah- und Fernumzüge
- Privat + Büro
- See- und Luftfrachtverpackung
- Lagerung

Kieshecker Weg 151 · 40468 Düsseldorf

(02 11) 41 98 98

(02 11) 45 26 50 · Fax (02 11) 41 02 49

(021 02) 5 22 22



Vertrauen Sie einem alten Düsseldorfer Familienunternehmen



Bürozeiten:
Mo.–Fr. 8.00–17.00 Uhr

www.muench-umzuege.de
muenchfranz@muench-umzuege.de

Musiker und Komponisten wie Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann waren hier für die Kirchenmusik verantwortlich. Mit der von dem berühmten Kölner Orgelbauer Christian Ludwig König 1753 fertiggestellten Orgel schuf dieser für die damalige Zeit ein bedeutendes Instrument mit 39 Registern auf 3 Manualen. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr die Orgel mehrfach Veränderungen, die jedoch keine qualitativen Verbesserungen brachten, sondern zum Verlust vieler alter Register führten und der Orgel ihren originalen Charakter und ihre Zuverlässigkeit nahmen. In den letzten Jahren war die Technik des Instrumentes so schwer beschädigt, dass eine Sanierung nicht mehr möglich war. Die Bonner Orgelbau-firma Klais bekam daher den Auftrag, ein neues Instrument zu konzipieren, das die barocke Stilrichtung der Orgelmusik wieder spürbar macht. Dabei sollte das wertvolle barocke Gehäuse der alten Orgel erhalten bleiben. Am 11. Dezember 2011 wurde das neue Instrument eingeweiht.

In seinem Buch „Düsseldorfer Kirchengeschichte“ bemerkte Thomas Schatten, dass mit Hinblick auf Qualität und Quantität der kirchenmusikalischen Gestaltung in Deutschland wohl nur noch St. Michael in München mit der Maxkirche verglichen werden kann. Möge die neue Orgel zu dieser außergewöhnlichen Reputation weiterhin beitragen.

Ulrich Rasche hat mit seinem brillanten Konzert die Tischfreunde sehr beeindruckt und ihnen das Klangvolumen und die Klangfülle der neuen Orgel näher gebracht.

Günter Schneider

Personen und Projekte, Tipps und Termine

Der Nordflügel des Ratinger Tor, den die Düsseldorfer Jonges seit 1984 pflegen und nutzen, wird derzeit im Inneren neu gestaltet. Dies ist eines der Vorhaben der Jonges zum 80jährigen Bestehen des Heimatvereins 2012. Wie Stadtbildpfleger Rolf Töpfer bei der Tischbaasitzung am 15. März mitteilte, sind finanzielle Hilfen von Partnern zugesagt: je 25.000 Euro von der Stadtparkasse und der Schmöle-Stiftung sowie 10.000 Euro von der NRW-Stiftung. Damit ist auch der Einbau bruchsicherer Fenster möglich, die der Öffentlichkeit ständigen Einblick ins Baudenkmal gewähren werden. Eine neue Nutzungsordnung ist in Vorbereitung.

Wolfgang Niersbach ist am 2. März zum neuen Präsidenten des Deutschen Fußballbundes gewählt worden. Zu den ersten Gratulanten gehörte eine Delegation aus Düsseldorf, darunter Jonges-Baas Detlef Parr. Der Düsseldorfer Niersbach war früher als Sportjournalist tätig und ist auch mit Büchern über Fortuna und die DEG hervorgetreten.

Dieter Stolpe, Mitglied der Düsseldorfer Jonges bei der TG Nepomuk, hat über seine Berufserfahrungen ein Buch geschrieben: „Unterwegs als Zollprüfer“ (Manuela Kinzel Verlag, Göppingen, 152 Seiten, 11,50 Euro). Darin schildert er interessante Einzelheiten

aus seiner 40-jährigen Tätigkeit als Prüfer im Betriebsprüfungsdienst der Zollverwaltung in Düsseldorf. Das Buch enthält auch viele amüsante Episoden und einige historische Begebenheiten, die schon beinahe in Vergessenheit geraten sind. Schon 1994 hat Stolpe bei den Jonges zu diesem Thema einen Vortrag gehalten.

Die Tischgemeinschaft De Hechte hat bei ihrer Mitgliederversammlung am 26. Februar 2012 einen neuen Tischvorstand gewählt. Arnulf Pfennig hat sich nach fast 25 Jahren als Tischbaas nicht mehr für dieses Amt zur Wahl gestellt, um einen Generationswechsel in der Tischführung einzuleiten. Als neuer Tischbaas wurde Volker Vogel gewählt, als Vizebaas Andreas Stender, als Kassenwart Dr. Robin Kinzler. Paul Grimm behält weiterhin das Amt des Schriftführers. Wegen seiner großen Verdienste wurde Arnulf Pfennig einstimmig zum Ehrentischbaas gewählt.

Die Tischgemeinschaft Pastor Jäsch hat bei ihrer Jahreshauptversammlung am 9. März ihren bisherigen Vorstand einstimmig wiedergewählt. Die TG-Leitung besteht also weiterhin aus Baas Bernd Henning, Vizebaas Gerd Maubach, Vizebaas Georg Jungbluth, Kassierer Detlef Stuhr und Schriftführer Axel Rendenbach.

wolf-media.de | Düsseldorf

Na, sauber!

Kleines Haus oder großes Objekt.
Wir machen das. Als wäre es unser Haus.

Mitglied der TG „De Rhingkadette“

HANS WEBER

HAUSMEISTERSERVICE

TECHNISCHE OBJEKTBETREUUNG
WINTERDIENST | GARTENPFLEGE
REINIGUNGSDIENST | 24H-SERVICE

GRAFENBERGER ALLEE 107 · 40237 DÜSSELDORF
☎ 600 43 926 🌐 HAUSMEISTERSERVICEWEBER.DE

Geburtstage

Veröffentlicht werden die Geburtstage ab dem 20. Jahr jeweils alle zehn Jahre, ab dem 50. alle fünf Jahre und ab dem 75. alljährlich.

01.04. Walter, Rütgers, Mineralöl-Kfm-Niederl Leit. a.D.	77	11.04. Hermann-Josef, Generalkonsul Raths Geschäftsf.	70	22.04. Jürgen, Teubig, Buchhändler	75
03.04. Manfred, Hahn, Spark.-Angestellter	70	11.04. Werner, Faßbender, Kaufmann	79	22.04. Heinz, Henk, Mitgl. d Vorst. Stadtspa a.D.	76
03.04. Horst Ludwig, Dr. Riemer	79	12.04. Martin, Dipl.-Ing. Borowski, Berat. Ing. Wasserbau u. Umwelt	70	22.04. Werner L., Grüter, Industriekfm./Bilanzbuchhalter	80
04.04. Gerd, Hochmuth, Steuerberater	50	12.04. Karl, Dipl.-Ing. Petras, Pensionär	76	22.04. Karl, Mauracher, Bankprokurst a.D.	81
04.04. Pascal, Stein, Angestellter	60	12.04. Horst, Moebius, Direktor i.R.	77	22.04. Klaus, Wagner, Kunstmaler	83
04.04. Hans, Moritz, Verw.-Angest. A.D.	76	13.04. Dieter, Wilmering, Schausteller	70	23.04. Hans Peter, Thelen, Kaufmann	70
05.04. Lars, Kolk gen. Sundag, Stadtplaner/Architekt	40	13.04. Reiner, Dr. Wienhöwer, Urologe/Ärztl. Direktor a.D.	75	23.04. Benno, Blätzel, Kaufmann	81
05.04. Bernd, Bellwinkel, Rechtsanwalt	70	14.04. Hans-Jürgen, Tüllmann, Dipl.-Oekonom	55	23.04. Kurt, Dr. Holzapfel	90
05.04. Friedrich, Müller, Rektor	85	14.04. Friedrich, Witt, Betriebswirt (VWA) i.R.	83	24.04. Hans-Joachim, Driessen, Geschäftsf. Klüh	65
06.04. Michael, Dr. Vesper, Dipl.-Soz, Minister a.D. Generaldirektor	60	15.04. Toni, Enderes, Hotelier	92	24.04. Hartmut, Pennartz, Pharmakaufmann	65
07.04. Alfred, Dr. Trawka, Steuerberater	78	16.04. Paul, Thiergart, Ingenieur	80	24.04. Jürgen, Dr. Weiskam, Geschäftsführer	77
07.04. Hubert, Limmer, Kaufmann	82	17.04. Helge, Achenbach, Kunsthändler	60	24.04. Theodor, Mai, Industriekaufmann	79
08.04. Francois, Besancon, Lehrer	30	18.04. Thomas, Beckmann, Cellist	55	24.04. Walter, Schuch, Oberverwaltungsrat i.R.	82
08.04. Wolfgang, Dr. Vogel, Notar a.D.	75	18.04. Emil, Burbach, Verw.-Angest.	70	25.04. Josef, Zimmermann, Zimmermann	82
08.04. Wolfgang, Wagener, Betriebsleiter	76	18.04. Eike, Jarosch, Unternehmensberatung	70	25.04. Heinz-Günter, Neumann, Oberst a.D.	87
08.04. Klaus-Johann, Masuch, Feuerwehrbeamter i.R.	77	18.04. Heinz, Reeh, Kaufmann	75	26.04. Dirk, Dernbach, Geschäftsführer	50
08.04. Helmut, Dr. Röth, Geschäftsführer	81	18.04. Hartmut, Stelzer, Ingenieur	79	26.04. Herbert, Vogt, Messe GmbH Düsseldorf	65
08.04. Erwin, Iser, Steuerberater	84	18.04. Josef, Jaeger, Meister	83	26.04. Martin, Dr. Peters, Oberfinanzpräsident D.dorf	76
08.04. Rolf, Kämpfer, Notar	84	20.04. Adrian K., Wiethoff, Facharzt f. Plastische Chirurgie	40	27.04. Elias, Dipl.-Ing. Sakhel, Direktor	76
08.04. Fritz, Kemper, Brauereidirektor	84	20.04. Gerd Dieter, Reichel, Verlagskaufmann	70	27.04. Otto, Lindner, Architekt	83
09.04. Gerhard, Staude, Export-Kfm./ Gesch.F.	77	20.04. Friedrich, Spinrad, Küfer/Weinhändler	77	28.04. Dieter, Terhardt, Friseurmeister	70
10.04. Reiner, Bütow, Steuerfachgehilfe	60	21.04. Fridmar, Neumann, Pensionär	75	28.04. Joachim, Henkel, Vers. Kaufmann	76
10.04. Rolf, Dipl.-Ing. Töpfer, Öffentl. best. Vermessungsing.	60	21.04. Robert, Bastert, Elektriker	77	28.04. Helmut, Sprunk, Dipl.-Ing.	79
10.04. Karl-Heinz, Schracke, Schneidermeister	77	21.04. Otto, Tahl, Kfm. Angestellter	79	28.04. Heinz, Schiffer, Kaufmann	87
10.04. Werner, Steinhoff, Beamter	81	21.04. Fred, Woitschätzky, Pensionär	81	29.04. Konrad, Götz, Schreinermeister	55
11.04. Horst, Königshausen, Großhandelskfm.	65	21.04. Manfred, Krafczyk, Bankdirektor	86	29.04. Alfred, Wagner, Redakteur	81
				29.04. Klaus, Troost, Kaufmann	87

Wir trauern

Hinkel, Karl-Josef
Bäckermeister
79 Jahre † 25.02.2012

Marschall, Bernhard
Dipl.-Ing.
87 Jahre † 05.03.2012

Biermann, Fritz
Obergerichtsvollzieher
83 Jahre † 07.03.2012

Teusch, Walter
Direktor i.R.
76 Jahre † 08.03.2012

Impressum

Das Tor – Zeitschrift der Düsseldorfer Jonges
Gegründet von Dr. Paul Kauhausen im Jahre 1932

Herausgeber: Heimatverein
Düsseldorfer Jonges e.V.
Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 135757

Verantwortlicher Redakteur:
Werner Schwerter, Bremer Straße 75,
40221 Düsseldorf, Tel./Fax (0211) 397693,
werner.schwerter@t-online.de oder
Redakteur@duesseldorferjonges.de
Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht
immer die Meinung des Herausgebers wieder.
Unverlangte Einsendungen werden nur
zurückgesandt, wenn Porto beigefügt ist.

Verlag und Herstellung:
Neusser Druckerei und Verlag GmbH
Moselstraße 14, 41464 Neuss
Objektleitung: Heinrich Ohlig
Art-Direction: Birgit Ingenhoven
Layout: Monika Rohmann

Anzeigen:
Anzeigenverkauf: Reiner Hoffmann,
Tel. (02131) 404-151
E-Mail: reiner.hoffmann@ndv-mediaberatung.de
Anzeigenverwaltung und -disposition: Nicole Trost,
Tel. (02131) 404-258, Fax (02131) 404-424
E-Mail: das-tor@ndv.de

Es gilt die Preisliste Nr. 27 gültig ab 15. 12. 2010

**Das Tor erscheint monatlich. Jahres-
abonnement € 30; Einzelheft € 3.**

Auto-Bayertz

Düsseldorfer Handwerksbetrieb mit Tradition Qualität und Sachkompetenz rund um das Auto seit 1945

1945 gründete Willy Bayertz den Karosserie- und Lackierfachbetrieb auf der Kirchfeldstraße in Bilk. Nach über 67 Jahren dreht sich im Familienbetrieb Auto-Bayertz immer noch alles ums Auto. Nur größer, moderner, innovativer. „Seit 1945 bieten wir Qualität und Sachkompetenz rund ums Auto und setzen auf modernste Technologien. Die Kundennähe ist uns jedoch heute genau so wichtig wie damals. Jeder wird fair und freundlich bedient. Ganz gleich wie groß der Auftrag oder wie alt das Fahrzeug ist“ formuliert Dieter Bayertz, zweite Generation und heutiger Geschäftsführer von Auto-Bayertz, den Grundsatz des Unternehmens.

Moderne Fahrzeugkonzepte verlangen zum Teil völlig neue Reparaturtechniken, um nach einem Unfall die ursprünglichen Crash-Eigenschaften wieder herzustellen. Auch die Fahrzeugelektronik wird immer



Schon immer stand Karosserie und Lack bei Auto-Bayertz im Mittelpunkt

komplexer und stellt höchste Ansprüche bei Diagnose und Reparatur von Unfallschäden. Neue Werkstoffe, dünnere Materialstärken, Multi-Material-Strukturen: Die Anforderungen des automobilen Leichtbaus beeinflussen zunehmend und maßgeblich die Fügetechnik im Fahrzeugbau. Der verstärkte Einsatz von Hightech-Metallen erfordert besonderes Knowhow und stellt höchste Ansprüche an die Fachleute und das Equipment in der Werkstatt.

Diesen Anforderungen wird mit der ständigen Fortbildung der Mitarbeiter, aber auch mit dem Neubau auf der Lierenfelder Straße



Zentrale Betriebsstätte in der Lierenfelder Straße 57

Rechnung getragen. Bis ins kleinste Detail durchgeplant, wurde hier der Einsatz modernster Werkstatttechnik realisiert. Die Arbeitsabläufe konnten optimiert werden. Schnell, effektiv und umweltfreundlich. Die daraus resultierenden Vorteile werden an die Kunden weitergegeben. So reduzieren sich zum Beispiel auch die Kosten für einen selbstverschuldeten Unfall.

Auf einer Betriebsfläche von 5.000 Quadratmetern gibt es ein breit gefächertes Angebot rund ums Auto. Die Unfallinstandsetzung steht dabei natürlich immer noch im Mittelpunkt. Das Auto-Bayertz-Team umfasst rund 60 Mitarbeiter, darunter 5 Meister, von denen 2 bereits seit ihrer Ausbildung dazu gehören. Fortbildung und Nachwuchsförderung werden bei Auto-Bayertz groß geschrieben. Teamwork ist die Grundlage für den reibungslosen Ablauf jeder Reparatur. „Alle Arbeiten werden nach Herstellervorgabe und mit Originalteilen des Herstellers sach- und fachgerecht durchgeführt. Von unserer Leistung sind wir so überzeugt, das wir darauf sogar 6 Jahre Garantie gewähren und mit unserer Reparatur in die Herstellergarantie eintreten.“ versichert Nicolas Bayertz, 3. Generation und Betriebsleiter. Die Zertifizierung bei Eurogarant und die Partnerschaft mit dem europäischen IDENTICA-

Werkstattverbund garantieren höchsten Qualitätsstandard und Know How auf dem neuesten Stand. Für alle Automarken.

Abschleppservice rund um die Uhr, kostenfreies Ersatzfahrzeug, Hol- und Bring-Service gehören ebenso zum Service-Paket bei Auto-Bayertz wie die komplette Direktabwicklung mit der Versicherung – inklusive einer kostenlosen Erstberatung durch einen Fachanwalt. Inspektion, HU/AU-Abnahme, Kleinschadenreparatur, Klimatechnik, Autoglasarbeiten und Hightech-Nano-Lackversiegelung runden heute das Spektrum ab.

Auch wenn es mal nicht ums Auto geht, können wir Ihre Farbwünsche erfüllen. Ob Möbel oder andere Gegenstände – WIR LACKIEREN ALLES.

AUTO-BAYERTZ GMBH

Lierenfelder Straße 57
40231 Düsseldorf

24-Stunden Unfall-Notruf: 02 11 - 7 70 96 96

Telefon: 02 11 - 7 70 96 96

Telefax: 02 11 - 7 70 96 98 6

E-Mail: info@auto-bayertz.de

www.auto-bayertz.de



Jetzt
am Kiosk
erhältlich!

Kennen Sie schon meinRheinland?



meinRheinland - das Magazin, das die ganze Schönheit der Region präsentiert. Die facettenreiche rheinische Vielfalt spiegelt sich in dem alle zwei Monate erscheinenden Magazin wider – mit Reportagen, Berichten, Interviews und Hintergründen über Land und Leute. Das Magazin richtet sich an alle, *die das Rheinland lieben* – eine gedruckte Liebeserklärung.

www.meinrheinland.de

meinRheinland geht App.
Erleben Sie die meinRheinland
App-Edition auf Ihrem Tablet PC.

Erhältlich im
App Store

Available in
Android
Market